

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister		Drucksachennummer 198/2011
Beschlussvorlage		
Jugendarbeit	öffentlich	☒
Meven, Axel	nicht öffentlich	☐

Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Jugendhilfeausschuss	10	09.06.2011

Mehrgenerationenhaus

Bilanz der Arbeit und Ausblick in die Zukunft

Finanzielle Auswirkungen

Kosten

Produkt

Haushaltsjahr

Folgekosten

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein

Deckungsvorschlag

UMWELTBELANGE werden besonders berührt im Bereich:

☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen

BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung, den Projektantrag zu stellen und am Interessensbekundungsverfahren teilzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja	Nein	Enthaltungen
----	------	--------------

CDU

SPD

Bündnis 90 – Die Grünen

FDP

UBWG

Sonstige

Verwaltungserläuterung:**1. Ausgangssituation**

Das Mehrgenerationenhaus Am KÖ (MGH Am KÖ) ist eine kommunale Einrichtung des Jugendamtes, es existiert in dieser Form seit Dezember 2006 und ist aus einer Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit, dem Haus der Jugend, entstanden. Die Zielgruppen sind die Mettmanner Bürgerinnen und Bürger. Es arbeitet für alle Familienkonstellationen, verändert bisherige Strukturen und arbeitet Ressort- und generationenübergreifend. Es entwickelt neue Bildungsperspektiven durch die Vielfältigkeit der Nutzer und Aktiven. Das MGH wirkt integrativ durch einen Kultur- und Milieu-übergreifenden Ansatz.

Übergeordnete Schwerpunkte des Ministeriums für den Betrieb eines MGH sind:

- Einbeziehung der vier
Lebensalter: Kinder und Jugendliche, Erwachsene, Senioren und Hochbetagte
- Generationenübergreifende Angebote
- Kinderbetreuung
- Offener Tagestreff mit Cafeteria
- Informations- und Dienstleistungsdrehscheibe vor Ort
- Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen, Förderung des bürgerschaftlichen Engagements
- Einbeziehung von Unternehmen bzw. Kooperation mit der lokalen Wirtschaft

2. Umsetzung

Am 08.12.2006 wurde das MGH Am KÖ offiziell durch die damalige Bundesfamilienministerin Frau von der Leyen eröffnet. Unter Berücksichtigung der vorgegebenen und eigenen Ziele erfolgt die Umsetzung des Konzeptes mit folgenden Schwerpunkten:

2.1 Cafè- Treff Am KÖ

Das „Herzstück“ des Mehrgenerationenhauses Am KÖ ist der Café-Treff im Erdgeschoss/Eingangsbereich. Durch den offenen Betrieb eines Café-Treffs im Vormittagsbereich besteht die Möglichkeit, zahlreiche und unterschiedliche Zielgruppen anzusprechen. In dieser Art gibt es in Mettmann keine vergleichbare Einrichtung.

Das niederschwellige Angebot bietet die Möglichkeit, sich unverbindlich und ohne Konsumzwang zu treffen. Durch die zentrale Lage wird der Café-Treff genutzt, um

sich auf dem Einkaufsweg mit Freunden und Bekannten zu treffen, zu frühstücken und sich auszutauschen. Seniorinnen und Senioren, aber auch vor allem junge Mütter mit ihren Kleinkindern und Stillgruppen fühlen sich wohl, begegnen einander und genießen die entspannte Atmosphäre.

Zu dem geselligen Aspekt haben die Besucher auch die Möglichkeit, sich über Angebote des Mehrgenerationenhauses zu informieren und Hilfe, Unterstützung und Beratung in Anspruch zu nehmen. Die Kolleginnen und Kollegen des kommunalen Sozialdienstes nutzen die Räumlichkeiten für den begleitenden Umgang.

2.2 Veranstaltungen generationsübergreifend

Durch Angebote unter Beteiligung der unterschiedlichen Altersgruppen sollen Jung und Alt gemeinsame Erfahrungen sammeln und vermehrt in Kontakt kommen. Hier sei die Zusammenarbeit mit der Freizeitwerkstatt und den „Aulen Mettmanner“ genannt. Bei gemeinsamen Werkangeboten oder Veranstaltungen im Stadtwald finden Begegnungen statt, bei denen beide Seiten von einander lernen und sich zu akzeptieren.

Die Veranstaltungen an den Donnerstagen z.B. gemeinsames Singen von Jung und Alt zum Advent, finden überwiegend in Kooperation mit dem Caritas- Netzwerk statt.

2.3 Förderung des Ehrenamtes

Das Mehrgenerationenhaus als Querschnittseinrichtung macht Engagement attraktiv. Das Engagement im Mehrgenerationenhaus kann sich prozesshaft entwickeln, da die offenen Strukturen einen Wechsel zwischen der Rolle als Nutzer oder als aktiver Ehrenamtlicher möglich machen. Das Mehrgenerationenhaus bietet unterschiedlichen Schichten, Kulturen und Altersstufen die Möglichkeit zum Engagement. Inzwischen sind es 35 Personen, die im Mehrgenerationenhaus Am KÖ ehrenamtlich tätig sind. Hierbei handelt es sich um Rentner, Mütter, Arbeitssuchende, oder Personen, die sich sozial betätigen möchten. Die Einsatzgebiete sind: Hausaufgaben-Einzelfallhilfe, Spielmobilarbeit, Minigolfanlage im Stadtwald, Berufsberatung, Cafeteriabetrieb, Fre